

Südwest Presse: Montag, 24.09.2018

Autor: Christoph A. Schmidberger

Die Nacht der Gitarren

„Der reine Klang von zwei Akustikgitarren“: Was der Karlsruher Musiker Martin Müller, der in Fachkreisen als „Mr. Brazilguitar“ firmiert, fast schon entschuldigend ankündigte, war letztlich das Motto der „Nacht der Gitarren“, die drei Stunden lang etwa 80 Besucher im Langenauer Pflegehofsaal begeisterte.

Müller gastierte zuletzt vor fünf Jahren mit seinem Rua Baden Powell Projekt im Pflegehof. Hatte er in der Zwischenzeit Gershwin und die Beatles für sich entdeckt, so ist der Gitarrist mittlerweile wieder bei seiner großen Liebe, der brasilianischen Musik, angekommen. Zusammen mit Antonio Malinconico, laut Müller ebenfalls ein „verlorener Romantiker“, präsentierte er als MDuoM das aktuelle Studioalbum „Jardim Brasileiro“, also brasilianischer Garten. Dabei zeigten die beiden Musiker mit dezenten Bossa-Nova-Rhythmen und klassischer Konzertgitarre die Natur von der entspannten Seite – eben wie ein Sonnenaufgang an der Copacabana. Nur Müllers Hommage an Chick Corea „Samba for Chi.Co“, ließ etwas von der Feierlaune in der Stadt am Zuckerhut erkennen.

Mit den Magic acoustic Guitars alias Roland Palatzky und Matthias Waßer gab es dann ein echtes Kontrastprogramm. Dies machte sich schon im wesentlich dynamischeren Auftreten der beiden bemerkbar. Zumindest Waßer spielte meist im Stehen. Ihre perkussive Technik, bei der sie zusätzlich zum Saitenspiel immer wieder auf dem Gitarrenkorpus trommelten, verlieh ihrem Spiel einen vollen und feurigen Klang, der etwa an Mariachi-Gitarren erinnerte. Neben Eigenkompositionen, die etwa einer Karibikinsel gewidmet waren, erfreute sich das Publikum vor allem an spannenden Interpretationen aus dem klassischen Songbuch der Rockmusik: „Stairway to Heaven“ oder „Sultans of Swing“ funktionierten erstaunlich gut in diesem reduzierten Kontext. Weil der Pflegehofsaal mal wieder mit saunaähnlichen Temperaturen aufwartete, fiel es den Künstlern nicht schwer, sich bei „Hotel California“ wie Don Felder zu fühlen, als er 1976 in Malibu für die Eagles ein erstes Demo mit der Melodie dieses Welthits aufnahm.